

Rede von Herrn Landrat Frithjof Kühn anlässlich der Verabschiedung von Frau Sonderschulrektorin Ursula Platz-Dumas am 31.01.2004 um 11.00 Uhr in Alfter Gielsdorf

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
sehr geehrte Frau Platz-Dumas!

Kürzlich erst habe ich diesen kleinen Kalenderspruch gefunden, den ich gerne meiner Rede voran stellen möchte: „Man muss die Ämter mit Leuten und nicht die Leute mit Ämtern versehen“.

Wie viel Wahres in diesem Satz steckt, sehen wir an Frau Platz-Dumas, die sich über 22 Jahre in Ihrem Amt als Schulrektorin der Sonderschule des Rhein-Sieg-Kreises in Alfter-Gielsdorf mit Engagement, mit Kompetenz und mit Ihrer ganzen Persönlichkeit ausgezeichnet hat.

Vor gut zwei Jahren (21.09.2001) haben wir das 20-jährige Bestehen der Schule „An der Wicke“ gefeiert. Sie, Frau Platz-Dumas waren sozusagen „die Frau der ersten Stunde“ und haben als Schulleiterin mit Ihrer Leistung und mit Ihrem Einsatz die Entwicklung der Schule für Sprachbehinderte maßgeblich mitgestaltet.

Wenn Sie jetzt in den Ruhestand gehen, können Sie mit Stolz auf Ihre eigene berufliche Laufbahn und auf die Erfolge „Ihrer“ Schule zurückschauen. Deshalb möchte ich gerne diese Feierstunde nutzen, um noch einmal einige Schlaglichter der Vergangenheit zu beleuchten.

Der erste Schulbetrieb für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf wurde zwar bereits 1979 in Alfter aufgenommen; damals nutzte man noch die Räume der Grundschule Gielsdorf und betrieb die Klassen als Außenstelle der Rudolf-Dreikurs-Schule in Siegburg. Im Oktober 1981 aber erhielt der Rhein-Sieg-Kreis die Errichtungsgenehmigung für eine entsprechende Schule durch den Regierungspräsidenten in Köln. Seit diesem Zeitpunkt ist die Schule selbstständig in der Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises und bereits im Dezember, Frau Platz-Dumas, haben Sie Ihren Dienst an der Schule als Rektorin aufgenommen.

Die Namensgebung „An der Wicke“ kam erst fünf Jahre später. Sie geht zurück auf die Gemarkungsbezeichnung des Schulgrundstückes, die die durchweg positive Atmosphäre der Schule unterstreichen sollte. Das Bild von einer besonderen Schule mit einem modernen, offenen und freundlichen Charakter hat im Laufe der Jahre immer weiter an Kontur gewonnen. Heute verfügt die Schulanlage über alle notwendigen Räumlichkeiten für den täglichen Schulbetrieb, wie z. B. einen Werkraum, einen Gymnastikraum und einen Mehrzweckraum. Mit viel Aufwand hat der Kreis umfassende Renovierungs- und Instandsetzungsarbeiten an den Gebäuden und Außenanlagen durchgeführt und sogar einen Schulgarten neu angelegt.

Zur Zeit investiert der Rhein-Sieg-Kreis 590.000,- € zum Bau einer Gymnastikhalle und in die Erweiterung um zwei weitere Klassen. Im April fangen wir mit dem Bau an und bereits Ende des Jahres werden die Schülerinnen und Schüler die Halle und die Räume nutzen können.

Sie, Frau Platz-Dumas, waren zusammen mit dem Rhein-Sieg-Kreis als Schulträger stets um eine Verbesserung des Förderangebotes bemüht. Zweckmäßige Lehrmittel- und Unterrichtsausstattung gehörten genau so dazu wie Schüler-Computerarbeitsplätze oder Internetanschluss. So wird auch den Schülerinnen und Schülern einer Sonderschule die Möglichkeit geboten, sich mit neuesten Entwicklungen im Bereich der Technologie vertraut zu machen und sich entsprechend für den weiteren schulischen und beruflichen Weg zu qualifizieren. Auch für begleitende therapeutische Maßnahmen über den eigentlichen Unterricht hinaus stehen ausreichende Räumlichkeiten zur Verfügung.

Doch was, meine Damen und Herren, bringen die besten Rahmenbedingungen, wenn sie nicht mit der Arbeit in der Schule selbst mit Leben gefüllt werden?

Sie, Frau Platz-Dumas, haben sich stets mit aller Kraft und von ganzen Herzen im Interesse der Ihnen anvertrauten Kinder eingesetzt und das Kollegium immer wieder für die Arbeit begeistert. In der Schule „An der Wicke“ erhalten die Kinder mit sprachlichen Auffälligkeiten intensiven sprachheilpädagogischen Unterricht und auch zusätzliche sprachtherapeutische Förderstunden, um bestehende Entwicklungsrückstände aufzuholen. Die intensive Betreuung der Kinder hatte für Sie stets Priorität. Hier an der Schule fiel kein Unterricht aus für Konferenzen oder Dienstbesprechungen oder Lehrerausflüge. Sie selbst waren immer bereit, mehr Unterricht zu geben als eigentlich für Sie vorgesehen war.

Morgens und Abends meist die Letzte in der Schule, waren Sie für das Kollegium stets ein Vorbild an Einsatzbereitschaft. Sie sind eine Pädagogin mit Leidenschaft und auch mit dem notwendigen Fingerspitzengefühl, das notwendig ist, um bei Kindern sprachliche Auffälligkeiten abzubauen und ihnen den Weg zurück in die Grundschule oder auf eine weiterführende Schule zu ermöglichen.

Gemeinsam mit dem Rhein-Sieg-Kreis als Schulträger haben Sie über 20 Jahre lang den Ihnen anvertrauten Schülerinnen und Schülern alle notwendige Unterstützung und Hilfestellung gegeben mit dem Ziel, ihnen eine selbständige und eigenverantwortliche Lebensführung zu ermöglichen.

Für Ihren jahrzehntelangen Einsatz und Ihre verdienstvolle Arbeit zum Wohle der sprachbehinderten Kinder hier im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis danke ich Ihnen herzlich und wünsche Ihnen für Ihre weitere Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Es heißt, die Fotografie sei Ihr großes Hobby; deshalb bin ich sicher, dass Sie nicht nur gute Erinnerungen, sondern sicherlich auch einige gelungene Bilder mitnehmen von „Ihrer“ Schule „An der Wicke“.

In diesem Sinne nochmals alles Gute!